

**27 Do nach Aschermittwoch****Off** vom TagV **M** vom Tag

L: Dtn 30,15–20

Ev: Lk 9,22–25

**Feierliches Abendlob** mit der Zulassung zu den Sakramenten des Christwerdens für die Katechumenen und Beauftragung der zuständigen Priester, Paten und Gemeinden (Siehe Seite 104)

1976: Leitner, Franz Albert, RelProf. i. R.

1981: Geyer, Br. Agnellus Peter SVD

1982: Lang, P. Beda OFMConv, Pfr. i. Ameis

1988: Weigand, P. Franz OSST

1994: Dobosch, Rudolf, Pfr. i. R.

2004: Nebenführ, Johann, Pfr. i.R.

**28 Fr nach Aschermittwoch****Off** vom TagV **M** vom Tag

L: Jes 58,1–9a

Ev: Mt 9,14–15

1973: Schmid, Josef, emer. Dech., Pfr. i. Neulerchenfeld i. R.

1979: Neubauer, F. Adolf SJ

1985: Petenyi, Dr. Karl, D. Vac, Kpl. i. R.

1997: Schedl, P. Alfred CSsR, Kirchenpräfekt

2008: Kaler, P. Siegfried SVD

2012: Ragger, Br. Donat OFMCap

**29 Sa nach Aschermittwoch****Off** vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag

L: Jes 58,9b–14

Ev: Lk 5,27–32

1976: Zwerenz, P. Johannes OMI, LokProv. i. Oberleis

**MÄRZ 2020****Gebetsanliegen des Papstes**

Wir beten, dass die Kirche in China an ihrer Treue zum Evangelium festhält und immer mehr zusammenwächst.

**Kehrsvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):**

[www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob](http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob)  
(Werktage in der Fastenzeit bzw. Feste März)

**1 So + 1. FASTENSONNTAG****Off** vom Sonntag, 1. WocheV **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher  
Schlussegen (MB II 540)

L 1: Gen 2,7–9; 3,1–7

APs: Ps 51,3–4.5–6b.12–13.14 u. 17  
(R: vgl. 3; GL 639,1)

L 2: Röm 5,12–19 (oder 5,12.17–19)

Ev: Mt 4,1–11

Gesänge: GL 277, GL 439, GL 889

1980: Kosnetter, Dr. Johannes, emer. Univ.-Prof.

1984: Fischer, Fr. Johann N. SJ, Wien 1

1991: Handlchner, Ambros CanReg (Reichersberg),  
Pfr. i. R.

1997: Nitzlader, Johann

2002: Stolz, Alois, Pfr. i. R.

2003: Gerer, P. Mag. Herbert CSsR (D. Eisenstadt),  
Prof. i. R.

2011: Bernhardt, P. Andreas SVD

Josef SAC, AushKpl. i. Königin des Friedens,  
Wien 10

2015: Hartberger, Br. Vitus Josef Rupert SVD

**Diese Woche ist Quatemberwoche.**

Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. 26 und die eigene Quatembermesse in der Fastenzeit (MB II 266).

Besondere Thematik: Brot für alle Menschen.  
Aktion: Familienfasttag.

**2 Mo der 1. Fastenwoche****Off** vom TagV **M** vom Tag

L: Lev 19,1–2.11–18

Ev: Mt 25,31–46

1972: Süßenbek, Walter, Gefhaus-Seels. i. R.

1982: Liener, Dr. Josef, Prof. i. R.

1984: Pfundstein, P. Hugo OSB

1989: Schmid, Wilhelm, Pfr. in Oberkreuzstetten

2001: Wedral, Peter, Dech., Pfr. in Stronsdorf

2012: Horvath, P. Ignaz SDB

**3 Di der 1. Fastenwoche****Off** vom TagV **M** vom Tag

L: Jes 55,10–11

Ev: Mt 6,7–15

1974: Wurzinger, Dr. Josef, RelProf. i. R.

1976: März, Johannes, Pfr. i. R.

1977: Loos, P. Alfons Alois SP

1983: Botkowski, Adolf, Pfr. i. R., Seels. Barmh. Brüder

2004: Heil, P. Philipp CSsR

**4 Mi der 1. Fastenwoche****g** **Hl. Kasimir**, Königssohn**Off** vom Tag, Kommemoration des g möglichV **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Kasimir

L: Jona 3,1–10

Ev: Lk 11,29–32

Der hl. Kasimir, 1458 als Sohn des polnischen Königs Kasimir IV. geboren, zeichnete sich durch Sittreinheit, Marienverehrung und große Wohltätigkeit gegen die Armen aus. 1471 wurde er von den ungarischen Magnaten zum König gewählt, konnte sich aber gegen Matthias Corvinus nicht durchsetzen. Im Alter von erst 26 Jahren starb er am 4. März 1484 zu Wilna und wurde im dortigen Dom beigesetzt. Er wird in Polen und Litauen als Landespatron verehrt.

1976: Grader, P. Petrus OSB, ehem. Pfr. i. Dornbach, Wien 17

1982: Leidenfrost, Franz, Pfr. i. R.

Tkatschik, Fr. Franz COP

1986: Luger, Dr. Alexander, OStR, Domvikar von St. Stephan, Wien 1

2006: Wrzolek, P. Rudolf SDS

2008: Schuster, Walter, Pfr. in St. Hemma, Wien 13

2017: Undesser, KR P. Johannes OFMCap

**5 Do der 1. Fastenwoche**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 27)

**Off** vom TagV **M** vom Tag

L: Est 4,17k.17l–m.17r–t

Ev: Mt 7,7–12

1971: Lippmann, P. Aelred OCist, gew. Hofmeister

1977: Hutter, Matthias, emer. Dechant

1983: Török, Dr. Eugen, Leiter d. Past. Ungarnhilfe

1984: Mehl, Heinrich, RL i. R., Seels.

Sladek, Franz Josef (D), Donaufeld, Wien 21

2005: Zaiser, Laurenz CanReg. Mod. in der Pf. Maria Lourdes, Wien 12

**6 Fr der 1. Fastenwoche****Hl. Fridolin von Säcking**, Mönch, Glaubensbote (RK)**Off** vom Tag, Kommemoration des g möglichV **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Fridolin

L: Ez 18,21–28

Ev: Mt 5,20–26

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

Laut einer Vita, die um 1000 verfasst wurde, war Fridolin ein irischer Missionar, der – wahrscheinlich in der Merowingerzeit (im 7. Jh.) –, aus Poitiers kommend, die Verehrung des hl. Hilarius von Poitiers auch nach Säcking brachte. Auf der Rheininsel (östlich von Basel) gründete er Kirche und Kloster, wo er auch starb und begraben wurde.

1975: Frechinger, Fr. Matthias R. COP, Sakristan

1977: Schuckert, Friedrich, RelLehr. i. R.

1987: Chalupka, Johann, Pfr. i. R.

1992: Rieth, P. Norbert OP

Heute ist Familienfasttag.

Heute ist ökumenischer Weltgebetstag der Frauen.

- 7 Sa** **der 1. Fastenwoche**  
**G** **Hl. Perpetua und hl. Felizitas**, Märtyrinnen  
 in Karthago  
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe  
 – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 27)  
**Off** vom Tag, in Lesehore und Ld  
 Kommemoriation des G möglich  
 I. V vom So  
**V** **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von  
 den hl. Perpetua und Felizitas  
 L: Dtn 26,16–19  
 Ev: Mt 5,43–48

Zur Zeit des römischen Kaisers Septimius Severus wurden in Karthago (Afrika) Perpetua und ihre Sklavin Felizitas eingekerkert, weil sie sich standhaft als Christen bekannten. Im Kerker gebar Felizitas ein Kind. Am 7. März 203 wurden Perpetua und Felizitas den wilden Tieren vorgeworfen; sie sind die frühesten Märtyrer, deren Sterbedatum genau bekannt ist.

1975: Firneis, Dr. Robert, Pfr. in Vösendorf  
 1988: Duschek, Br. Edelbert Heinrich SVD  
 2007: Unzeitig, Prof. Dr. Theodor, D. St. Pölten  
 2010: Eichkorn, Urban (D), D. Basel  
 Knotzinger, Dr. Kurt, Pfr. i. R.

- 8 So** **+ 2. FASTENSONNTAG**  
 Der g des hl. Johannes von Gott entfällt in  
 diesem Jahr.

- Off** vom Sonntag, 2. Woche  
**V** **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher  
 Schlussegen (MB II 540)  
 L 1: Gen 12,1–4a  
 APs: Ps 33,4–5.18–19.20 u. 22 (R: 22;  
 GL 64,1)  
 L 2: 2 Tim 1,8b–10  
 Ev: Mt 17,1–9  
 Gesänge: GL 363, GL 481, GL 717,1+4

Heute ist Zählsonntag.

Juan Ciudad kam etwa 1498 in Portugal zur Welt. Bis zu seinem 42. Lebensjahr verlief sein Dasein bewegt und unstet: achttjährig verließ er sein Elternhaus, wuchs bei einem Hirten auf, wurde selbst Hirte, Soldat unter Karl V., schließlich Buchhändler in Granada. In zwei Feuern wurde dann dieses Leben zur Heiligkeit geläu-

tert und gehärtet: in der Begegnung mit dem Worte Gottes aus dem Munde eines begnadeten Predigers (Johannes von Avila) und im Schmelztiegel persönlicher Leiderfahrung und Erniedrigung, da er, als Wahnsinniger interniert, Zeuge und selbst Opfer der an Geisteskranken verübten abergläubischen Grausamkeiten wurde. Nach einer Wallfahrt nach Guadalupe gründete er eine Vereinigung – die 1572 von Pius V. zum Orden erhoben wurde (Barmherzige Brüder) –, mittels derer er die Krankenpflege in Spanien organisierte. Die Liebe, in der Gott gegenwärtig ist, sieht nicht nur die Not, sondern auch das Unsichtbare und die Möglichkeiten, denn sie hat Anteil an Gottes Schöpfung. So beschränkt Johannes in Therapie und Pflege ganz neue Pfade, die bahnbrechend wurden für die methodische Krankenpflege der Neuzeit. Darum auch gab ihm der Erzbischof von Granada den Namen „von Gott“, denn er hatte gelernt, mit den Augen Christi Christus in denen anzusehen, die wahrhaft „im Schatten des Todes sitzen“.

1972: Wartbichler, P. Basilius M. OSM  
 1973: Schwartz, P. Franz OSCam, Exprovzl.  
 1978: Eberth, P. Alfred SJ  
 1980: Stütz, Fr. Ericus Leo SVD  
 1983: Schifauer, Dr. Anton, Prof. i. R.  
 1985: Groh, P. Theresius SDS, Pfr. in St. Margarethen am Moos  
 Vitezic, Dr. Johannes, D. Krk, Lehrbeauftragter für Slawistik i. R.  
 1990: Tomala, Dr. Anton, D. Königgrätz, LProv. i. R.  
 2003: Cik, P. Dr. Xaver M. CCG, Seels. i. R.  
 2016: Schöberl, Johannes, ea. Diakon in  
 Großenzersdorf

- 9 Mo** **der 2. Fastenwoche**  
**g** **Hl. Bruno von Querfurt**, Bischof von  
 Magdeburg, Glaubensbote bei den Preußen,  
 Märtyrer (RK)  
**g** **Hl. Franziska von Rom**, Witwe,  
 Ordensgründerin in Rom  
**Off** vom Tag, Kommemoriation eines g mögl.  
**V** **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag, vom hl.  
 Bruno oder von der hl. Franziska  
 L: Dan 9,4b–10  
 Ev: Lk 6,36–38

Der hl. Bruno, geboren 974, stammt aus dem sächsischen Haus der Edlen von Querfurt. Er war zunächst Kanonikus in Magdeburg, dann Mönch in Rom und Einsiedler in Ravenna. Von Papst Silvester II. mit der Ostmission betraut und 1004 in Merseburg zum

Missionserzbischof geweiht, missionierte er in Siebenbürgen und Westrussland und schließlich bei den Preußen. Er wurde in Kolno bei Lötzen am 9. März oder 14. Februar 1009 mit 18 Gefährten von heidnischen Preußen ermordet.

Die hl. Franziska wurde 1384 zu Rom geboren. Nicht aus eigener Neigung, sondern auf Bitten ihrer Eltern ging sie eine Ehe ein. Die Ehe hinderte in nichts die freie Entfaltung einer auf Gott bezogenen personalen Mitte. Ihr eigentliches, ursprüngliches Leben war kontemplativ und schon früh visionär. Nach dem Tode ihres Mannes leitete sie selbst die von ihr gegründete Oblatengemeinschaft benediktinischer Prägung, die sich hauptsächlich dem Dienst an Armen und Kranken widmete. Sie starb am 2. März 1440. In einer ihrer Visionen hörte sie aus dem Munde Christi die Worte: „Durch meine Demut, auf Gehorsam gegründet, habe ich die Menschheit erlöst.“ In dieser Nachfolge stand ihr Leben.

1976: Novak, P. Josef Anton OSFS, Missionsprokurator  
 1991: Hühnel, P. Leopold OCist, Pfr. i. R.  
 1995: Brzozowski, Ladislaus, D. Lomza  
 2001: Berger, Prof. Anton, Domkap., Bischofsvikar im Vikariat Wien-Stadt und Leiter des Referates für Mission und Entwicklungshilfe  
 Jochum, P. Alfons SVD  
 2007: Oberparleiter, Fr. Alois SJ  
 2013: Podgornik, P. Josef SJ, Pfr. in Kleinschweinbarth i.R.  
 2019: Porstner, Herwig, Pfr. i. R.,

## 10 Di **der 2. Fastenwoche**

**Off** vom Tag  
 V **M** vom Tag  
 L: Jes 1,10.16–20  
 Ev: Mt 23,1–12

1977: Brugger, Fr. Thomas SJ, Sakristan  
 1978: Zötsch, Br. Karl COp  
 2002: Sellinger, Bonifaz OSB, Abt der Schottenabtei, Wien 1

## 11 Mi **der 2. Fastenwoche**

**Off** vom Tag  
 V **M** vom Tag  
 L: Jer 18,18–20  
 Ev: Mt 20,17–28

1978: Weintritt, Rudolf (Olmütz), LProv. i. R.  
 1979: Haller, P. Hermann OT, Kpl. i. Schottenfeld  
 1980: Zimmerl, Franz Michael, Pfr. i. R.  
 1983: Böhmer, P. Heinrich Paul SCJ, Kpl. auf der Schmelz, Wien 16  
 1985: Zettl, P. Johannes OSFS  
 2012: Karner, Josef  
 2017: Feurstein, P. Christian OCist, Abt Stift Rein  
 2019: Wohlmuth, P. Severin Karl OSB (Göttweig)

## 12 Do **der 2. Fastenwoche**

**Off** vom Tag  
 V **M** vom Tag  
 L: Jer 17,5–10  
 Ev: Lk 16,19–31

1999: Wozny, P. Kazimierz MSF, Pfr. in Göttlesbrunn  
 2005: Schmidt, Fr. Michael CSsR  
 2006: Starzacher, Günter, Kpl. in Penzing, Wien 14  
 2018: Guttenbrunner, Friedrich, Pfarrer i.R.

## 13 Fr **der 2. Fastenwoche**

Heute ist Jahrestag (2013) der Wahl von Papst Franziskus – Fürbitten!  
**Off** vom Tag  
 V **M** vom Tag  
 L: Gen 37,3–4.12–13a.17b–28  
 Ev: Mt 21,33–43.45–46

1982: Mandl, P. Johann SDB, Fachinsp. i. R.  
 1986: Szekely, Friedrich, KrkS. i. R.  
 1992: Bauernfeind, P. Friedrich SDB  
 1996: Göbel, P. Maximilian OP  
 2003: Ditrich, Edmund, Pfr. i. R.  
 2004: König, DDr. Franz, Kardinal, Alterzbischof

## 14 Sa **der 2. Fastenwoche**

**Hl. Mathilde**, Gemahlin König Heinrichs I. (RK)  
**Off** vom Tag, in Lesehore und Ld  
 Kommemoration des g möglich  
 1. V vom So  
 V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von der hl. Mathilde  
 L: Mi 7,14–15.18–20  
 Ev: Lk 15,1–3.11–32

Die hl. Mathilde, geboren um 890 aus dem Geschlecht Widukinds, war die Gemahlin König Heinrichs I.; Otto I. der Große und Erzbischof Bruno von Köln waren ihre Söhne. Sie stiftete die Klöster Quedlinburg, Pälde, Engern und Nordhausen und starb am 14. März 968 in Quedlinburg, wo sich auch ihr Grab befindet.

1992: Berthold, P. Dr. Eugen OFM, Provinzvikar  
Riedl, P. Dr. Hermann, OCist (Zwettl),  
Univ.-Prof.

1994: Gold, Wilhelm, Pfr. i. R.

2005: Neumüller, P. Karl SDB

### 15 So + 3. FASTENSONNTAG

Das F des hl. Klemens Maria Hofbauer entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 3. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher  
Schlussegen (MB II 540)

L 1: Ex 17,3–7

APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9 (R: vgl.  
7d.8a; GL 53,1)

L 2: Röm 5,1–2.5–8

Ev: Joh 4,5–42

(oder 4,5–15.19b–26.39a.40–42)

Gesänge: GL 422, GL 815, GL 891

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der erste Stärkungsritus (Skrutinium).

Der hl. Klemens Maria Hofbauer stammte aus Mähren. 1784 schloss er sich als erster Deutscher der Redemptoristenkongregation an. Er wirkte zunächst seit 1786 in Polen und Bayern. 1808 kam er nach Wien. Hier arbeitete der Heilige unermüdlich für die religiöse Erneuerung der Stadt, bis er am 15. März 1820 in Wien starb. Es wurde ihm wegen seiner Verdienste um das religiöse Leben der Stadt der Beinamen „Apostel von Wien“ gegeben.

1972: Nowotny, Karl, RelLehr. i. R.

1975: Kramer, P. Augustinus SVD, RelProf., Pfv. in St.  
Ulrich, Wien 7

1986: Sekyra, P. Dr. Wilhelm OSB, Dir. d.  
Abteigymn. i. R.

1996: Fritzsche, P. Josef OSFS

2005: Franzl, Josef, Seels. i. R.

2013: Möstl, P. Alfons Rudolf OSB

2016: Mazurek, P. Jan CR, Sup., Mod. in Starchant,  
Wien 16

Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche (außer am 19. März) genommen werden:

L: Ex 17,1–7

Ev: Joh 4,5–42

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Samariterin“.

### 16 Mo der 3. Fastenwoche

**Off** vom Tag

V **M** vom Tag

L: 2 Kön 5,1–15a

Ev: Lk 4,24–30

1977: Böminghaus, Paul LProv. i. R.

1989: Christoph, Br. Richard OSCam, Mesner  
Klinger, Ferdinand Franz, Pfr. i. R.

2017: Müller, Mag. Wilhelm, PfMod. i. R.

### 17 Di der 3. Fastenwoche

**g** **Hl. Gertrud**, Äbtissin von Nivelles (RK)

**g** **Hl. Patrick**, Bischof, Glaubensbote in Irland

**Off** vom Tag, Kommemoration eines g  
möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag, von der  
hl. Gertrud oder vom hl. Patrick

L: Dan 3,25.34–43

Ev: Mt 18,21–35

Die hl. Gertrud wurde als Tochter Pippin des Älteren, des Stammvaters der Karolinger, 626 geboren. Sie trat in das von ihrer Mutter, der hl. Iduberga, gestiftete Kloster Nivelles ein und wurde 652 dessen erste Äbtissin. Nach ihrem Tod am 17. März 655 verbreitete sich ihre Verehrung im gesamten west- und norddeutschen Raum. Sie wird auch Gertrud von Karlbürg genannt.

Der hl. Patrick wurde sechzehnjährig, 401, bei einem der häufigen irischen Beutezüge aus seiner zivilisierten römisch-britannischen Umwelt in die irische Wildnis verschleppt und stand als Sklave im Dienst eines Kleinkönigs oder reichen Bauern. Nach sechs Jahren hieß eine innere Stimme ihn fliehen, und er entkam nach Gallien, wo er seine geistliche Ausbildung erhielt, sicher aber vom Geist des frühen Mönchtums geprägt wurde, eines Mönchtums, das in Irland die sehr spezifische Form des freiwilligen

Exils und der Pilgerschaft annahm. 432 nach Irland zurückgekehrt, zog er durch die Wildnis, um die Kelten für das Christentum zu gewinnen, und trat an die Stelle des hl. Palladius als Bischof. Als er 461 starb, hatte er die Christianisierung Irlands praktisch vollendet, die bruchlose Verschmelzung von Kirche und keltischer Stammeskultur in die Wege geleitet und eine in ganz Westeuropa einzigartige Bewegung erweckt, die über die großen irischen Mönchsschulen dem Mittelalter entscheidende Impulse vermittelte. Den Iren ist er auch heute noch „ihr Heiliger“.

1972: Wahl, Fr. Justinus Bernhard SVD,

Schriftenmissionar

1992: Haag, P. Otto SVD

### 18 Mi der 3. Fastenwoche

**Hl. Cyrill von Jerusalem**, Bischof,  
Kirchenlehrer

**Off** vom Tag, in Lesehore und Ld  
Kommemoration des g möglich  
1. V vom H des hl. Josef

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom  
hl. Cyrill

L: Dtn 4,1.5–9

Ev: Mt 5,17–19

Der hl. Cyrill, 315 geboren, wurde 348 Bischof von Jerusalem. In Streitigkeiten mit den Arianern musste er mehrmals in die Verbannung. Nach einer Überlieferung wurde er am 18. März 383 in Jerusalem begraben. Schon im 5. Jh. ist eine Verehrung als Kirchenlehrer bezeugt. Unter seinen zahlreichen theologischen Schriften sind die „Katechesen“ zur Einführung der Taufschüler und der Neugetauften von großer Bedeutung.

1983: Frischengruber, Kurt, FachInsp.

1987: Dollansky, Johann, Pfr. in Hafnerberg und  
Kleinmariazell

Krammer, Matthias, Prof. i. R.

1992: Rapf, Mag. Prof. P. Cölestin Roman OSB

1993: Nostitz, P. Vinzenz SJ

2008: Kofler, P. Albert CP, Seels.

2010: Roeland, P. Joop OSA, Domkurat

### 19 Do HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER H GOTTESMUTTER MARIA

**Off** vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Josef, feierlicher  
Schlusseggen (MB II 560)

L 1: 2 Sam 7,4–5a.12–14a.16

APs: Ps 89,2–3.4–5.27 u. 29 (R: Lk  
1,32b; GL 401)

L 2: Röm 4,13.16–18.22

Ev: Mt 1,16.18–21.24a oder Lk 2,41–  
51a

Gesänge: GL 542, GL 543, GL 970,1.4.17

1972: Swoboda, Fr. Consalvus OFMCap, Wr. Neustadt

1975: Boroska, Dr. Stefan (Gran), Kpl. i. Gersthof

Grünberg, P. Guido OCist, RelProf., Kpl. i.  
Heiligenkreuz

1976: Negrini, P. Dr. Josef OSFS, KRekt.

1977: Maderner, Stephan (Brünn), LProv. i. R.

1983: Hubalek, P. Josef Heribert OT, Priester des  
Deutschen Ordens, Generalrat, Altprior

2003: Kaglik, P. Piotr CR

### 20 Fr der 3. Fastenwoche

**Off** vom Tag

V **M** vom Tag

L: Hos 14,2–10

Ev: Mk 12,28b–34

1970: Belrupt-Tissac, Friedrich OT, Landkomtur  
des OT

1994: Gottinger, Joseph, Pfr. i. R.

1995: Koch, Dr. theol. P. Lambert SVD

2019: Froschauer, P. Josef CSsR

### 21 Sa der 3. Fastenwoche

**Off** vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag

L: Hos 6,1–6

Ev: Lk 18,9–14

1970: Zissler, Georg, RelProf. i. R.

1995: Stiglmayer, Dr. theol. P. Emmerich SVD, KRekt.,  
Leiter der Teilgemeinde Föhrenau

1998: Kohlbacher, Br. Heribert

2017: Weiss, Alfred, Diözesanpräses Kolping

**22 So + 4. FASTENSONNTAG (Laetare)****Off** vom Sonntag, 4. Woche**V/ROSA M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher  
Schlussegen (MB II 540)

L 1: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1; GL 37,1)

L 2: Eph 5,8–14

Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–  
17.34–38)

Gesänge: GL 269, GL 143, GL 893

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der zweite Stärkungsritus (Skrutinium).

1971: Soltykewicz, Johann (Przemysl)

1980: Rohrer, Engelbert, LProv. i. Enzesfeld a. d.  
Triesting

1989: Koosz, Br. Jakob OP (Retz)

1993: Jamöck, Franz, Pfr. in Großengersdorf

Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche (außer am 25. März) genommen werden:

L: Mi 7,7–9

Ev: Joh 9,1–41

(oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Vom Blindgeborenen“.

**23 Mo der 4. Fastenwoche****g Hl. Turibio von Mongrovejo**, Bischof von  
Lima**Off** vom Tag, Kommemoration des g  
möglich**V M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom  
hl. Turibio

L: Jes 65,17–21

Ev: Joh 4,43–54

Die Kirche in Spanien wandte im 16. Jh. ihr besonderes Augenmerk der Bekehrung der Indios zu. Sie entsandte zahlreiche Glaubensboten in die Diözesen jenseits des Ozeans, denn diese waren zu groß, zu zahlreich und zu eigenständig, als dass sich ihre Probleme vom

Mutterland aus hätten bewältigen lassen. Unter den hervorragenden Organisatoren der jungen Kirche war Turibio, geboren etwa 1538 zu Villaquejida in Spanien, zunächst, nach seinem Rechtsstudium, Inquisitor von Granada, ab 1579 Erzbischof von Lima. Seine ausgedehnten Visitationsreisen, die zwölf von ihm einberufenen Synoden, vor allem aber das 3. Konzil von Lima legten die Grundstruktur der christlichen Präsenz in Südamerika. Dieses sein großes organisatorisches Werk trennte ihn jedoch keineswegs von der konkreten Lebenswirklichkeit: er lernte alle Sprachen der Indios seines Gebiets, schützte sie furchtlos vor den Übergriffen der Spanier und pflegte die Pestkranken. Der Heilige starb am 23. März 1606 bei Lima.

1992: Steinmetz, P. Adolf SJ

2014: Wöß, P. Dr. Franz SDB, Dir. des Studienheims  
Maria Hilf, Unterwaltersdorf  
Zahlner, P. Mag. Ferdinand CSsR**24 Di der 4. Fastenwoche****Off** vom Tag

1. V vom H Verkündigung des Herrn

**V M** vom Tag

L: Ez 47,1–9.12

Ev: Joh 5,1–16

1970: Lentze, Dr. Hermann OPraem, Univ.- Prof.

2000: Zehetmayer, Franz, Pfarrer i. R.

2003: Groër, Dr. Hans Hermann, Kard., Alterzbischof

2005: Deutsch, P. Augustinus OP, Seels. i. R.

2013: Lackner, P. Paul OSFS

**25 Mi VERKÜNDIGUNG DES HERRN****H Off** vom H, Te Deum**M** vom H, Gl, Cr (zum „Et incarnatus  
est“ – „hat Fleisch angenommen“  
bzw. „empfangen durch den Heiligen  
Geist“ – knien alle nieder), eig Prf, in  
den Hg I–III eig Einschub, feierlicher  
Schlussegen (MB II 548 oder 554:  
... Euch und allen, die heute das Fest  
der Verkündigung des Herrn begehen,  
schenke Gott die wahre Freude und den  
ewigen Lohn.)

L 1: Jes 7,10–14

APs: Ps 40,7–8.9–10.11

(R: vgl. 8a.9a; GL 625,4)

L 2: Hebr 10,4–10

Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 357, GL 528, GL 956

1988: Lugmayr, Matthäus CanReg, Pfr. i. Hietzing, Wien 13

Materla, P. Mag. Josef SVD, AushKpl. i.

Altsimmering, Wien 11

2004: Ballner, Ernst, ea. Diakon in der Dompf. St. Stephan, Wien 1

2015: Strobl, Karl, Pfr. i. R.

2018: Schüsterl, Br. Erich Cop

26 Do  
g

#### der 4. Fastenwoche

**Hl. Liudger**, Bischof von Münster, Glaubensbote (RK)

**Off** vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Liudger

L: Ex 32,7–14

Ev: Joh 5,31–47

Der hl. Liudger, geboren um 742, stammte aus vornehmer friesischer Familie, war Schüler Gregors von Utrecht und Alkuins in York, empfing 777 in Köln die Priesterweihe, verkündete den Glauben in Westfriesland, Emsland und Ostfriesland und gelangte schließlich nach Sachsen. Er gründete die Abtei Werden (Ruhr) und wurde 805 zum ersten Bischof von Münster geweiht. Er starb am 26. März 809 und wurde im Kloster Werden begraben.

1971: Fischer, Leopold, RelLehr. i. R.

1976: Farnung, P. Karl OMI, Krankenseels.

1977: Höglinger, P. Peter SDS, Kpl. in Mistelbach

1978: Vycudilik, Cyrill, Fachinsp. i. R.

1986: Veith, Heinrich, Diözese Paterson

1990: Greiteman, Dr. Nicolaus, D. Haarlem

1998: Lazarich, P. Konstantin OSFS

2005: Gamper, P. Dr. Anton SJ

2012: Lux, Günter Martin (D), ea. Diakon in Wieden, Wien 4

2014: Primetshofer, Em. Univ.-Prof. P. Dr. Bruno CSsR

#### 27 Fr der 4. Fastenwoche

**Off** vom Tag

V **M** vom Tag

L: Weish 2,1a.12–22

Ev: Joh 7,1–2.10.25–30

1975: Buchta, Josef, Pfr. i. Wilfleinsdorf

1976: Wittmann, Alois, RelLehr. und KRekt. i. R.

1979: Averkamp, Josef, Pfr. i. R.

1987: Kozlik, Karl, Pfr. i. R.

1989: Kniewasser, P. Dr. Manfred OP

1990: Öffler, Josef, Pfr. i. R., Mod. i. Wultendorf

Weder, Br. Othmar SVD

1993: Graf, Br. Gerwin FSC, Dir. i. R.

2014: Hamminger, Lic. Josef Dominikus, KRekt. i. R.

#### 28 Sa der 4. Fastenwoche

**Off** vom Tag

l. V vom So

V **M** vom Tag

L: Jer 11,18–20

Ev: Joh 7,40–53

1971: Rudolf, Heinrich, Pfr. i. Ernstbrunn

1975: Albrecht, Johannes, Pfr. i. Maisbirbaum

1978: Eitler, P. Dr. Reinhold SDS, RelProf. i. R.

1982: Honickel, P. Landulf OFMConv., Pfv. i. Grafensulz

1990: Östreicher, Karl, Pfr. i. R.

1999: Szuchy, Bela, Pfr. i. R.

2013: Bacher, P. Kurt SVD

2018: Tittel, P. Mag. Bonifaz OSB, Pfarrer in Breitenlee, Wien 22

Gemmen-Kreuze (Prunkkreuze) und Bilder sollen nach altem Brauch verhüllt werden. Die Kreuze bleiben bis zum Ende der Karfreitagliturgie, die Bilder bis zur Feier der Osternacht verhüllt.

Beginn der Sommerzeit.

**29 So + 5. FASTENSONNTAG**

Heute ist Gebetstag für die verfolgten Christinnen und Christen – Fürbitten!

**Off** vom Sonntag, 1. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 540)

L 1: Ez 37,12b–14

APs: Ps 130,1–2.3–4.5–6b.6c–7a u. 8  
(R: 7bc; GL 639.3)

L 2: Röm 8,8–11

Ev: Joh 11,1–45  
(oder 11,3–7.17.20–27.33b–45)

Gesänge: GL 435, GL 485, GL 818

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der dritte Stärkungsritus (Skrutinium).

1972: Retzmann, Johannes, Kpl. i. Ladendorf i. R.

1998: Ettl, Josef, Pfr. i. R.

2000: Hugel, Dr. Karl, emer. Domkapitular

2018: Schwarz, Br. Dr. Gregor SDB

**Offizium:** In der Lesehore, den Ld und der V können an den Tagen dieser Woche die Hymnen der Karwoche verwendet werden.

**Perikopen:** Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: 2 Kön 4,18b–21.32–37

Ev: Joh 11,1–45

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Auferweckung des Lazarus“.

**30 Mo der 5. Fastenwoche**

**Off** vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Dan 13,1–9.15–17.19–30.33–62  
(oder 13,41c–62)

Ev: Joh 8,1–11

1977: Rudas, Janos, Kpl. i. Guntramsdorf

1994: Kuntner, Florian, Weihbischof, Titularbischof von Hirina, Bischofsvikar für alle Anliegen der Mission und Entwicklungshilfe und Leiter des Amtes für Mission und Entwicklungshilfe in der ED Wien

2000: Tremmel, Franz, D. Innsbruck, Pfr. i. R.

2014: Kargl, Hans, ea. Diakon i. R.

**31 Di der 5. Fastenwoche**

**Off** vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Num 21,4–9

Ev: Joh 8,21–30

1995: Goll, P. Wilhelm OCist

1999: Schrek, P. Dr. Michael SVD

2006: Traunmüllner, P. Wolfgang OSB, Pfr. i. R.